

Autos, die mich bewegen.

2 Testbetrieb mit Erdgas-Fahrzeugen

3 Im Sommer günstiger Mobility fahren

3 Erfolgreiches 2008

4 Auf Wiedersehen Rolf Fischer



Editorial

Viviana Buchmann
Geschäftsführerin Mobility
Genossenschaft

Liebe Genossenschafterinnen und
Genossenschaffer
Liebe Kundinnen und Kunden

Mobility bewegt die Menschen! Per Ende März 2009 fahren über 85'800 Kunden Mobility, rund 45% davon sind zudem Genossenschaffer und besitzen Anteilscheine des Unternehmens. Ein guter Grund dafür ist unsere Philosophie. Mobility steht für professionelles und kundenorientiertes CarSharing zu attraktiven Preisen. Gleichzeitig beruhen unsere Dienstleistungen auf ökonomischer, technologischer und ökologischer Effizienz.

Die Genossenschaffer sind das Fundament unseres Unternehmens, und die Rechtsform ist eine solide Basis, um die zukünftige Entwicklung von Mobility nachhaltig und in Selbstständigkeit zu gestalten. Wäre das auch etwas für Sie? Indem Sie Miteigentümer werden, profitieren Sie von verschiedenen Vorzügen. Diese sind zum einen finanzieller Art und zum andern haben Sie als Miteigentümer die Möglichkeit, die Zukunft der Genossenschaft über die Delegierten mitzuformen. Lesen Sie mehr darüber im nebenstehenden Artikel.

Mobility berichtet das erfolgreiche Geschäftsjahr 2008 erstmals nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative und rückt die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte des nachhaltigen Handelns von Mobility in den Vordergrund. Das Thema Nachhaltigkeit interessiert Sie? Dann steht Ihnen der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2008 ab 11. Mai 2009 auf www.mobility.ch unter «Über Mobility» Publikationen» zum Download zur Verfügung.

Ich freue mich, dass Mobility Ihr treuer Wegbegleiter sein darf, und wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt!

Herzlich, Ihre
Viviana Buchmann

Wer rechnet, wird Mobility-Genossenschaffer



Als Genossenschaffer profitiert man auf der ganzen Linie.

Mobility-Genossenschafferin oder -Genossenschaffer zu werden lohnt sich allemal. So entfällt der Jahresbeitrag, man kann vom Genossenschaffer-Rabatt profitieren und hat als Miteigentümer der Genossenschaft die Gelegenheit, die Zukunft von Mobility aktiv mitzugestalten.

Aktuell profitieren bereits rund 38'200 Genossenschaffer von den vielen Vorteilen, die sich den Miteigentümern von Mobility bieten. Wer rechnet, kommt schnell zum Ergebnis, dass es sich in vielerlei Hinsicht lohnt, Mobility-Genossenschaffer zu werden.

Rechnen und sparen

Als Genossenschaffer erwirbt man einen Genossenschaftsanteil in der Höhe von CHF 1'000.–. Dieser wird bei Austritt unverzinst zurückerstattet. Hinzu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von CHF 250.–. Die Rechnung ist einfach, der Mobility-Genossenschaffer profitiert wie folgt:

- Kein Jahresbeitrag
- Genossenschaffer-Rabatt von 10% bei einem jährlichen Fahrtenumsatz von mindestens CHF 600.– bzw. 20% bei mindestens CHF 2'000.– innerhalb von zwölf Monaten
- Attraktive 2% bzw. 2.5% Verzinsung p.a. auf die an Mobility gewährten Darlehen (Informationen zu Darlehen auch unter «Kurz gesagt», Seite 4)

Mitreden und mitgestalten

Jeder Genossenschaffer hat über die Sektionsstruktur die Möglichkeit, aktiv am Geschehen des europaweit grössten CarSharing-Unternehmens mitzuwirken. An den Sektionsversammlungen wird über verschiedenste Themen informiert und diskutiert. Die Sektionsversammlung wählt denn auch die Delegierten, die jeweils an der jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung – dem obersten Organ der Genos-

senschaft – über die wichtigsten Geschäfte debattieren und abstimmen. Übrigens: Jeder Mobility-Genossenschaffer kann sich für die Wahl zum Delegierten zur Verfügung stellen.

Einfach Mobility-Genossenschaffer werden

Der Wechsel vom Mobility-Kunden zum Mobility-Genossenschaffer ist unkompliziert und geht schnell: per Internet unter www.mobility.ch ➔ Privat-Kunden ➔ Anmeldung. Oder per Telefon direkt beim 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812.

Bingo Show Tickets exklusiv zu gewinnen für Mobility-Genossenschaffer

Mobility verlost exklusiv für Mobility-Genossenschaffer 70 x 2 Tickets für Vorstellungen in den Städten Bern, Basel und Luzern zwischen September und November 2009 für die legendäre Bingo Show von und mit Beat Schlatter – einem langjährigen Mobility-Kunden. Wer an der Verlosung teilnehmen will, sendet einfach seine Mobility-Nummer plus die gewünschte Stadt per E-Mail an marketing@mobility.ch oder per Postkarte an Mobility Genossenschaft, Produktmarketing & Kommunikation, Gütschstrasse 2, Postfach, 6000 Luzern 7. Mehr zur Bingo Show erfahren Sie unter www.bingo-show.ch!

Teilnahmebedingungen

An der Verlosung teilnahmeberechtigt sind ausschliesslich Mobility-Genossenschaffer (Erst- und Folge-Genossenschaffer). Pro Mobility-Nummer ist nur eine Teilnahme möglich. Einsendeschluss ist Ende Juni. Eine Barauszahlung der Tickets ist nicht möglich. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

< Fortsetzung von Seite 1



Ein rasantes Spiel mit lukrativen Gewinnchancen, raffinierten Preisen und gewichtigem Entertainment.

Auf ein lustiges Wort mit Beat Schlatter

Schweizer Komiker, Schauspieler, Erfinder der Bingo Show und langjähriger Mobility-Kunde

Beat Schlatter, erzählen Sie uns von Ihrem witzigsten Erlebnis mit Mobility?

Im Rahmen eines TV-Spots für die Sicherheitskampagne «...und wer lenkt dein Auto wenn du telefonierst...» wurde ich im Mobility-Cabrio auf dem Tiefader* durch Bern chauffiert. Dies gab wohl ein wahnsinnig komisches Bild ab. Ständig rief jemand: «Schlati, lernst du so etwa Auto fahren?»

Und was sind Ihrer Meinung nach die Gründe für den Erfolg von Mobility?

Mobility ist die optimale Lösung für Menschen, die in der Stadt leben oder kein eigenes Auto besitzen möchten. Mit Mobility hat man zudem zehn verschiedene Autos, auf die man je nach Bedürfnis und zu jeder Zeit zugreifen kann – also für jedes Date und jede Frau das passende Auto...

Was würden Sie an Mobility ändern, was sind Ihre Verbesserungsvorschläge?

Der Service von Mobility überzeugt mich voll. Wenn ich jedoch könnte, würde ich alle Fahrzeuge mit GPS (Global Positioning System) ausstatten, so dass wir alle problemlos von A nach B finden und auch wieder zurück. Sie kennen ja die Themenzimmer in manchen Hotels? So würde ich es auch mit den Mobility-Fahrzeugen machen. Das eine hätte einen wackelnden Dackel auf der Ablagefläche, das andere bestickte Zierkissen auf dem Sitz oder den Fuchsschwanz am Rückspiegel – eben jedem Auto seinen individuellen Touch!

*Transporter mit besonders tief liegender Ladefläche

Testbetrieb mit Erdgas-Fahrzeugen

Erdgas spielt in der Zukunft der umweltfreundlichen Mobilität eine wichtige Rolle. Auch Mobility prüft die Möglichkeit der erdgasbetriebenen Mobilität in einem Pilotprojekt mit der Stadt St. Gallen. Das Projekt soll Aufschluss über eine mögliche Integration von Erdgas-Fahrzeugen in die Mobility-Flotte geben.

Die Vorteile von Erdgas

Mobility und die Stadt St. Gallen sind überzeugt: Der Fahrzeug-Treibstoff Erdgas ist eine nachhaltige Alternative zu Benzin und Diesel. Denn Erdgas ist ein fossiler Energieträger, der die Umwelt bei der Verbrennung deutlich weniger belastet. Im Vergleich ist Erdgas zudem um die Hälfte günstiger und langfristiger verfügbar.

Das Pilotprojekt

Im gemeinsamen Pilotprojekt testen Mobility und die Stadt St. Gallen die Machbarkeit des Einsatzes von Erdgas-Fahrzeugen im CarSharing-Betrieb. Die Stadt St. Gallen fördert bereits seit einigen Jahren das Fahren mit Erdgas und engagiert sich mit der Kampagne clevermobil für eine sinnvoll kombinierte und umweltfreundliche Mobilität. Die Fahrzeuge stehen den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der Bevölkerung zur Verfügung. Der Testbetrieb soll

zeigen, ob die Erdgas-Fahrzeuge im täglichen Einsatz von den Nutzern akzeptiert werden. Zudem verspricht man sich Erkenntnisse bezüglich Betankung und Funktionalität. Das Pilotprojekt wird voraussichtlich im September 2009 gestartet und läuft ein Jahr. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse wird Mobility entscheiden, ob künftig Erdgas-Fahrzeuge in die Flotte integriert werden können. Mobility wird zum gegebenen Zeitpunkt über die Resultate informieren.

Positive Ökobilanz des CarSharing

Mobility hat bereits jetzt strenge Kriterien bei der Fahrzeug-Auswahl für die Mobility-Flotte. Der Durchschnittsverbrauch der Mobility-Flotte lag 2008 mit 6.33 l / 100 km um mehr als 1 l / 100 km unter dem Durchschnittsverbrauch der Schweizer Neuwagen. Über eine halbe Million Liter Treibstoff wurde so eingespart. Die positive Ökobilanz des CarSharing entsteht aber vor allem durch die Verhaltensänderung der Nutzer, dank bewusster Planung der persönlichen Mobilität und dem Einsatz der Kombinierten Mobilität. Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich ab 11. Mai im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2008 der Mobility Genossenschaft im Kapitel «Die ökologische Nachhaltigkeit» oder unter www.mobility.ch → Über Mobility → Nachhaltigkeit.



Gemeinsamer Test mit den Stadtwerken St. Gallen.

Was ist Erdgas?

Erdgas ist ein brennbares natürliches Gas, das aus dem Erdinnern gefördert wird. Erdgas besteht zu über 90% aus dem Naturgas Methan, dem einfachsten Kohlenwasserstoff, der in der Natur vorkommt. Erdgas wird durch Bohrlöcher aus der Erde gefördert. Methan entsteht jedoch auch an der Erdoberfläche bei Gärungsprozessen unter Luftabschluss, etwa in Sümpfen, Kläranlagen oder in der Nutztierhaltung (Biogas). Mit Erdgas kann man heizen, Wasser erwärmen, kochen, kühlen, Strom produzieren und eben auch Auto fahren.

Quelle: www.erdgas.ch



Ein starker Partner: Libero-Tarifverbund.

Mobility goes Libero

Neu konnte der Libero-Tarifverbund als ein weiterer starker Partner des öffentlichen Verkehrs gewonnen werden. Durch die Kooperation von Mobility und dem Libero-Tarifverbund stehen den rund 45'000 Jahresabonnenten des Libero-Abos ab Juni 2009 Tür und Tor zur Kombinierten Mobilität mit Mobility offen.

Der Libero-Tarifverbund, der Bern, Solothurn, das Emmental und den Oberaargau bedient, wird ab 1. Juni 2009 neuer Partner von Mobility. Als einer der grössten Tarifverbunde der Schweiz ergänzt er das bestehende Mobility-Partnernetz des öffentlichen Verkehrs optimal und stärkt die Idee der nachhaltigen Kombinierten Mobilität.

Libero-Kunden: Noch mobiler mit dem Mobility-Zusatz

Wer ein Libero-Jahresabo besitzt, kann neu mit einem Zusatz von nur CHF 25.– ein Jahr lang die rote Flotte von Mobility nutzen. Der öffentliche Verkehr bringt die Libero-Kunden schnell, bequem, pünktlich und entspannt ans gewünschte Ziel. Und wenn für bestimmte Gelegenheiten ein

Auto benötigt wird, stehen an 130 Standorten im Libero-Gebiet rund 250 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Nutzung von Mobility ist aber natürlich nicht nur im Libero-Gebiet, sondern schweizweit an 1'100 Standorten möglich. Beim Libero-Abo mit dem Mobility-Zusatz für CHF 25.– ist der Stundentarif um CHF 1.– höher als der Mobility-Standard-Tarif.

Mobility und der öffentliche Verkehr: Immer eine gute Wahl

Kunden des öffentlichen Verkehrs profitieren grundsätzlich von Vorteilsbedingungen. Mobility bietet für Inhaber eines Halbtax, eines GA sowie Streckenabos diverser weiterer Tarifverbunde das Mobility-Jahresabo für CHF 190.– statt CHF 290.– zum Mobility-Standard-Tarif an. Das Mobility-Jahresabo eignet sich optimal für die regelmässige Nutzung der Mobility-Flotte.

Die Anmeldung für den Mobility-Zusatz für CHF 25.– oder für das Mobility-Jahresabo für CHF 190.– erfolgt unter www.libero-tarifverbund.ch oder telefonisch direkt beim Mobility 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812.

Sommerferienaktion vom 13. Juli bis 14. August 2009

Die Sommerferien 2009 können kommen: Wer mindestens drei Tage am Stück Mobility fährt, tut das zu einem günstigeren Tarif und profitiert von bis zu 19% Rabatt!

Vom 13. Juli bis 14. August 2009 können Mobility-Privatkunden beim Fahren noch mehr sparen. Wer in dieser Zeit für mindestens 72 Stunden ein Mobility-Fahrzeug reserviert, bezahlt nur den Tarif der nächstgünstigeren Fahrzeug-Kategorie. Damit liegen Ersparnisse bis zu 19% drin.

Einfach sparen

- Reservationen müssen über das 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812 erfolgen, da der Wechsel der Fahrzeug-Kategorie manuell erfasst werden muss.
- Die Reservation muss mindestens 72 Stunden (3 Tage) am Stück dauern.
- Die Reservation muss vollständig im Zeitraum vom 13. Juli bis 14. August 2009 liegen.
- Wichtig: Als ohnehin günstigste Fahrzeug-Kategorie ist «Budget» von dieser Aktion ausgenommen.



Sparen mit der Sommerferienaktion von Mobility.

Mobility-Monatsmiete

Und übrigens: Kennen Sie schon das Angebot Mobility-Monatsmiete? Damit kann ein Fahrzeug für mindestens einen bis maximal 24 Monate fix genutzt werden. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen unter www.mobility.ch → Monatsmiete.

Erfolgsjahr 2008: Ungebremstes Wachstum für Mobility

Mobility zieht eine positive Bilanz: die Zahlen des Geschäftsjahres 2008 verzeichnen ein erfreuliches Wachstum auf der ganzen Linie. Der konsolidierte Gesamtumsatz erreichte CHF 59.9 Mio., der Jahresgewinn zählt CHF 1.5 Mio.. Und Mobility stärkt ihre führende Stellung im europäischen CarSharing-Markt mit 84'500 Kunden, über 2'200 Fahrzeugen und 1'100 Standorten in der Schweiz sowie dem Beteiligungsunternehmen DENZEL Mobility CarSharing GmbH in Österreich.

Der Mix aus breiten Marketingaktivitäten und erfolgreichen Kooperationen lässt Mobility weiter auf der Überholspur fahren. Die wachsende Anzahl Kunden ermöglichte es Mobility, 50 zusätzliche Standorte und 250 weitere Fahrzeuge anzubieten. Auch qualitativ fährt Mobility auf hohem Niveau. Im Jahr 2007 erreichte Mobility eine Gesamtzufriedenheit der Kunden von 4.5 Punkten (auf einer Skala von 1 bis 5). Dieses ausserordentliche Ergebnis wurde im 2008 bestätigt, was Mobility anspornt, weiter für einen hohen Qualitäts-Standard zu arbeiten.

Das Business CarSharing verzeichnete im Geschäftsjahr 2008 ein Kundenwachstum von 25% und generierte 22% des Gesamtumsatzes der Mobility Genossenschaft.

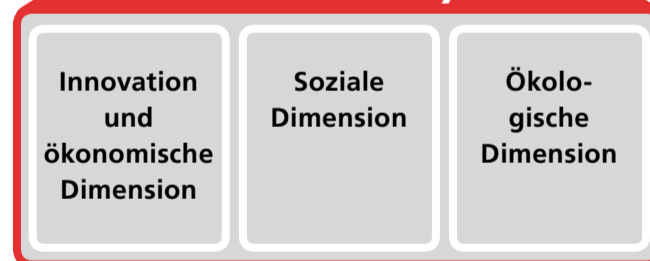
In Zusammenarbeit mit den SBB wurde ein neues Angebot lanciert: An den 50 grössten SBB-Verkaufsstellen wird man innert dreier Stunden Mobility-Kunde. Und die Studenten und Angehörigen der ETH Zürich und der EPF Lausanne nutzen ihre Studenten-Legitimationskarten und Mitarbeiterbadges als elektronischer Schlüssel für die Mobility-Fahrzeuge – der Weg für die Kombinierte Mobilität ist geebnet.

Mobility und die Nachhaltigkeit

Mobility setzt auf eine nachhaltige Entwicklung. So wurde das Geschäftsjahr 2008 erstmals nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) rapportiert – einem internationalen Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durchleuchtet wurden Themen zu Innovation und ökonomischer Nachhaltigkeit sowie ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Einige Resultate in Kurzform:

- Die Mobility-Fahrzeuge stiessen im Berichtsjahr 1'510 Tonnen CO₂ weniger aus gegenüber dem Durchschnitt der Schweizer Neuwagen.
- 22.3% der von Mobility-Kunden und von Mobility selber gefahrenen Kilometer wurden letztes Jahr über die Stiftung myclimate CO₂-kompensiert.
- Das 2007 gemeinsam mit der Stiftung Klimarappen gestartete Projekt «Beschleunigtes Kundenwachstum» zur zusätzlichen Einsparung von 10'800 Tonnen CO₂ bis 2012 erzielte erste Ergebnisse: Per Ende 2008 wurden bereits 2'096 Tonnen CO₂ eingespart bzw. 19.4% der Gesamteinsparung realisiert.

Nachhaltigkeit bei Mobility



Mehr Informationen zum Geschäftsjahr 2008 und die Möglichkeit zum PDF-Download des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2008 der Mobility Genossenschaft ab 11. Mai 2009 unter www.mobility.ch → Über Mobility → Publikationen.

Mobility Genossenschaft (konsolidiert)	2008	2007	Veränderung	in %
Umsatz	CHF 59'850'000	CHF 50'596'000	CHF +9'254'000	+18.3%
Cashflow	CHF 12'815'000	CHF 10'036'000	CHF +2'779'000	+27.7%
Cashflow in % des Umsatzes	21.4%	19.8%	+1.6%	-
Betriebsergebnis	CHF 2'558'000	CHF 1'067'000	CHF +1'491'000	+139.8%
Jahresgewinn	CHF 1'518'000	CHF 647'000	CHF +871'000	+134.7%

Mobility CarSharing Schweiz	per 31.12.2008	per 31.12.2007	Veränderung	in %
Anzahl Kunden	84'500	77'100	+7'400	+9.6%
Anzahl Fahrzeuge	2'200	1'950	+250	+12.8%
Anzahl Standorte	1'110	1'050	+50	+4.8%

Auf Wiedersehen und Danke Rolf Fischer!

Mit Rolf Fischer – Mitglied der Mobility Geschäftsleitung und Leiter Finanzen & Services – verlässt ein Mitgründer und langjähriger Wegbegleiter die Mobility Genossenschaft per Ende Mai 2009. Wir treffen uns zum Gespräch mit ihm.



Siegfried Wanner und Rolf Fischer.

Redaktion: Rolf, deine Stationen bei und für Mobility sind beeindruckend. Du hast vor mehr als zwei Jahrzehnten das visionäre Gedankengut von Gründer Conrad Wagner aus unternehmerischer Seite angepackt und daraus ein funktionierendes Geschäftsmodell gemacht. Von 1987 bis 2009, ausgenommen in den Jahren 98/99, standest du Mobility als Vorstand der ehemaligen ATG, Unternehmer, Mitglied der Geschäftsleitung, Beobachter und externer Berater zur Seite – mal ganz nahe, mal etwas entfernter. Du bist massgeblich an der Mobility-Erfolgsgeschichte beteiligt. Wie fühlt sich das an?

Rolf Fischer: Ich fühle Genugtuung und bin auch stolz. Denn viele Visionen verschwinden über kurz oder lang in der Schublade – nicht so Mobility. Als wir damals in der Silvesternacht vom 31. Dezember 1986 an der DRS3-Silvesterparty unter sechs anderen Mitbewerbern die Idee des Autoteilens vorstellten, hielten uns viele für Spinner. 23 Jahre später erfüllt mich die harte Arbeit mit Stolz und Bestätigung. Auch in einer wirtschaftlichen Krisenzeit, wie wir sie aktuell vorfinden, lohnt es sich, den Mut zu finden und etwas zu bewegen.

Redaktion: Du sprichst ihn an, den Mut zur Bewegung. Wo stehst du in fünf Jahren?

Rolf Fischer: Ich werde auch in fünf Jahren leidenschaftlich in einem Unternehmen arbeiten, das ein interessantes und nachhaltiges Produkt anbietet. Bewegen und begeistern ist mein Lebensmotto. Selbstverständlich fahre ich auch in fünf Jahren noch Mobility!

Redaktion: Was wünschst du dir für Mobility?

Rolf Fischer: Ich möchte noch mehr und überall rote Autos sehen, im In- sowie im Ausland! Die Energie und der Spirit von Mobility sollen weiterhin tragende Pfeiler des Unternehmens sein und die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat zu weiteren Höchstleistungen anspornen.

Redaktion: Gibt es auch kritische Gedanken?

Rolf Fischer: Es ist enorm wichtig, nicht «überverwaltet» zu werden. Die Erwartungen an eine «gläserne» Genossenschaft sind präsent und dürfen nicht Überhand gewinnen.

Redaktion: Was darf dein Nachfolger Siegfried Wanner bei Mobility erwarten?

Rolf Fischer: Wir sind glücklich, mit Siegfried Wanner eine fähige und interessante Persönlichkeit gefunden zu haben. Er wird ein fantastisches und hoch motiviertes Team in einer starken Firmenkultur antreffen. Dies sind beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit und dafür wünsche ich ihm nur das Beste!

Vielen Dank für das Gespräch und von Herzen alles Gute für deine Zukunft, Rolf Fischer.

Siegfried Wanner, Nachfolger von Rolf Fischer als Leiter Finanzen & Services, ist 44-jährig und lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Root bei Luzern. Die letzten acht Jahre arbeitete Siegfried Wanner in der Geschäftsleitung des KKL Luzern als Leiter Finanzen & Human Resources. Die Freizeit gestaltet er am liebsten mit seiner Familie und widmet sich dem Reisen und dem sportlichen Ausgleich.

Siegfried Wanner: Es liegt mir sehr viel daran, die seriöse und langjährige Arbeit von Rolf Fischer weiterzuführen und den künftigen Bedürfnissen von Mobility anzupassen. Mit meinem Engagement bei Mobility geht ein grosser Wunsch in Erfüllung und ich freue mich sehr auf mein neues Aufgabengebiet und das neue Team.

Rolf Fischer hat über viele Jahre die Geschehnisse von Mobility mitgeprägt und sehr viel zum Erfolg der Mobility Genossenschaft und des CarSharing beigetragen. Seinem unentwegten und wirkungsvollen Einsatz gebührt mein vollster Respekt und mein herzlichster Dank. Ich bedaure seinen Weggang sehr, wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und freue mich, dass er Mobility als Präsident des Verwaltungsrates der Mobility International AG weiterhin zur Verfügung steht.

Viviana Buchmann,
Geschäftsführerin der Mobility Genossenschaft

Weiterempfehlen und profitieren!

Weiterempfehlen lohnt sich! Schliesst die geworbene Person einen Vertrag mit Mobility ab, wird eine Fahrtengutschrift von CHF 25.– auf das Mobility-Konto des Werbenden gutgeschrieben. Und mit etwas Glück gewinnt man ein Wochenende für zwei Personen. Jeweils Ende Jahr verlosen wir eine Nacht inklusive Frühstück in einer Junior Suite des Hotels VICTORIA JUNGFRAU Grand Hotel & Spa in Interlaken.

Wichtig: Um von der Fahrtengutschrift zu profitieren, muss die Empfehlung und Anmeldung für ein Mobility-Testabo zwingend über www.mobility.ch → Services → Kunden werben Kunden, erfolgen.



Mobility weiterempfehlen und profitieren.

Kurz gesagt

Darlehen an Mobility

Mit einem Darlehen helfen Sie als Mobility-Genossenschafter mit, die Unabhängigkeit der Mobility Genossenschaft zu sichern. Und Sie profitieren von attraktiven Zinsen.

Darlehen	L1 feste Laufzeit	L2 feste Laufzeit
Laufzeit	12 Monate	24 Monate
Zins p.a.	2%	2.5%
Kündigungsfrist	2 Monate	2 Monate
Ohne Kündigung	Automatische Verlängerung um 12 Monate	

Sie sind interessiert oder haben Fragen? Die kompetenten Mitarbeitenden des Mobility Rechnungswesens helfen Ihnen gerne weiter unter Telefon 041 248 21 55.

20 neue Honda Jazz

Ab Ende Juni 2009 werden Mobility-Kunden in der Fahrzeug-Kategorie Economy 20 Honda Jazz fahren können. Der CO₂-Ausstoss beträgt lediglich 125 g/km im Vergleich zu 139 g/km des Vorgängers und die 1.4-Liter-Version mit 100 PS begnügt sich mit 5.4 l / 100 km (5.9 l / 100 km). Neu wird der Honda Jazz nicht mehr manuell geschaltet, er verfügt über ein Automatik-Getriebe. Das Kuppeln und Einlegen der sechs Gänge wird elektronisch gesteuert. Im Vergleich zu einer manuellen Schaltung ist der Automat sehr sparsam, da das Einlegen ungeeigneter Gänge ausgeschlossen wird.

Zusatzdaten Kombikurs Eco-Drive & Sicherheit

Im Mobility-Journal 01/2009 wurden die Informationen zum Kombikurs Eco-Drive & Sicherheit publiziert. Wegen grosser Nachfrage finden zwei zusätzliche Kurse statt. Der Theorie-Teil widmet sich den Themen Eco-Drive und Fahrsicherheit. Im praktischen Teil wird das Erlernete in die Fahrpraxis umgesetzt. Für die Eco-Drive-Übungen stehen speziell ausgerüstete Fahrzeuge zur Verfügung. Das Sicherheitsfahrtraining muss mit dem privaten Auto oder mit einem mitgebrachten Mobility-Fahrzeug absolviert werden.

Die Zusatzkurse finden am 8. und 22. August 2009 vormittags in Safenwil statt. Die Anmeldung mit Angabe von Vornamen, Nachnamen, Adresse und Mobility-Nummer erfolgt unter info@eco-drive.ch. Die Kursgebühr von CHF 60.– wird per Rechnung beglichen.

Impressum

Mobility-Journal 02|2009, 4. Mai 2009

Herausgeberin/Redaktion
Mobility Genossenschaft
Produktmarketing & Kommunikation
Gütschstrasse 2, Postfach
6000 Luzern 7



24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
Fax +41 (0)41 248 22 33
info@mobility.ch, www.mobility.ch

Layout
Ulmann+Partner Werbeagentur, Luzern

Übersetzung, Korrektorat
24translate GmbH, St. Gallen
typo viva, Ebikon

Fotos
Mobility Genossenschaft
Alfons Gut
Stadtwerke St. Gallen
swissandfamous

Druck
Speck Print AG, Zug

Papier
Naturweiss Z-Offset W,
chlorfrei gebleicht

Auflage
55'000 Ex. Deutsch
7'000 Ex. Französisch